

ausgesen fern andere... Holzverkauf wurden... 57 3... 70 3... 8 Seiten... Weilage

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feiertunden“ und „Unsere Heimat“

Bezugspreise:
Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.80
Einzelnnummer 10 J.
Erscheint an jedem Werktag
Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
Verlagsleitung, Druck u. Verlag von G. D. Sauer (Karl Sauer) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise:
Die einpaltige Seite aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 J., Familien-Anzeigen 12 J., Reklame-Selle 45 J., Sammelanzeigen 50% Aufschlag
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postcheckkonto Stuttgart 5115
Nr. 36 Montag, den 14. Februar 1927 101. Jahrgang

Tagespiegel

Der Dawes-Treuhänder der Reichsbahn-Gesellschaft, Delacroix (Belgier) hat, nachdem die Stellen lange unbesetzt geblieben waren, Staatssekretär a. D. Bergmann, Czjelly u. Müller und den Belgier Jadot wieder zu Mitgliedern des Verwaltungsrats ernannt.

England sucht in Polen — wegen Rußland — Boden zu gewinnen. Die Polen lassen sich die Abwanderung gern gefallen, denn sie möchten von England eine große Anleihe haben. So erklärt sich auch der polnische Mut zu den Unversämlichkeiten und die zunehmende unfreundliche Haltung Englands gegen Deutschland.

Das albanische Kabinett ist zurückgetreten

Wo bleibt der Völkerbund?

Die englische Diplomatie ist höflich, Gemessen höflich, aber jedenfalls da nicht grob, wo es keinen Zweck hat, grob zu sein. Höflich hat die englische Regierung dem Völkerbund eine Mitteilung gefandt: sie bedauere unendlich, daß es keinen Weg zu geben scheint, die chinesische Angelegenheit vor den Völkerbund zu bringen; sollte sich noch Gelegenheit dazu bieten, so werde sie die guten Dienste des Völkerbunds gern in Anspruch nehmen. „Die guten Dienste“, nicht etwa die Entscheidung. Aus der diplomatischen Höflichkeit in die Sprache ungeschminkt Sachlichkeit überleht, heißt das: daß sich nur niemand untersteht, unseren Streitfall mit China vor den Völkerbund bringen zu wollen! Den erledigen wir, als Großmacht, selbst. — Der Völkerbund ist auf den Mund geschlagen, noch bevor er ihn aufgetan hat. Nun ist die Sachlage so, daß sowohl England wie China Mitglieder des Völkerbunds sind. Die chinesische Regierung ist in Genf vertreten. Freilich fehlt es nicht an Leuten, die gelegentlich behaupten, eine chinesische Regierung gebe es nicht mehr. Nur das ausgerechnet die englische Regierung sich diese Behauptung nicht zunutze machen kann, denn die unterhält bei der chinesischen Regierung in Peking einen Botschafter! Die chinesische Regierung wäre also sicher berechtigt, auf Grund des Artikels 12, 13 oder 15 der Satzung den Streitfall in Genf anhängig zu machen. Denn daß diese Streitfrage zum Bruch mit ganz China — und einigen anderen mehr — führen könnte, ist ja von niemand anders als von England der Welt gezeigt worden. Nur so zum Spaß macht man doch nicht die ganze oder auch nur die halbe englische Flotte mobil! Das ist es ja, daß man diesmal ziemlich genau wissen kann, wo das Feuer ausbrechen wird, daß man aber ganz und gar nicht wissen kann, wo es ausbricht wird. Möglich, daß es gar nicht ausbricht. Für solche Fälle feuergefährlicher Ungewißheit, so sollte man meinen, ist doch der Völkerbund recht eigentlich gegründet!

Wenigstens haben das die gemeint, die es schon kurz nach Kriegsausbruch ganz genau wußten: daß Deutschland auf falschem Weg war, als es zum Kampf um Freiheit und Heimat mit der Waffe antrat. Die vom Willen zur Selbstbehauptung nichts hielten und im Völkerbund, womit Wilson lockte, den großen und herrlichen, den erlösenden Zukunftsgedanken begriffen, der allem Völkerstreit und Erdeneid ein Ende machen würde: Hand aufs Herz; haben sie sich den Völkerbund, für den sie warben und in den Deutschland hineinzubringen ihnen kein Preis zu hoch war, daß sie ihn nicht freudig gezahlt hätten — haben sie sich ihn so gedacht? Daß er mit einer Handbewegung oder einem Stirnrunzeln zur Ruhe verwiesen wird, wenn irgend einer von den „Großköpfen“ an einem Streit beteiligt ist, und daß er nur den Büttel gegen kleine und Wehrlose machen darf, wenn es den Großköpfen so in den Kram paßt? Da ist eine andere interessante Stadt, Tanger, nicht minder heiß umritten als Schanghai. Alle Beteiligten sind Mitglieder des Völkerbunds, auch Spanien ist noch Mitglied. Denkt wohl einer der Beteiligten auch nur im Traum daran, den Streitfall dem Richterstuhl von Genf zu unterbreiten, um sich von seiner unfehlbaren Weisheit ein gerechtes Urteil zu erbitten?

Neuestes vom Tage

Spione in der Reichswehr
Leipzig, 13. Febr. Drei ehemalige Kanoniere eines Artillerieregiments in Ludwigsburg hatten sich vor dem fünften Straßengericht wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu verantworten. An den kaum 20jährigen Schlosser Heinrich Böhm an, der bei seinen Eltern im besetzten Gebiet in der Nähe von Darmstadt wohnte, waren französische Kriminalbeamte herangekommen, die gehört hatten, daß Böhm in die Reichswehr eintreten wolle. Sie brachten ihn mit einem französischen Hauptmann zusammen, der ihm erklärte, daß er für Meldungen über die „Schwarze Reichswehr“, über versteckte Geschütze und über Offiziersbesprechungen hohe Preise zähle, denn er brauche das Material, um für eine Viderung des Versailles Vertrags einzutreten. Böhm gewann, als er in die Reichswehr eingetreten war, noch zwei Kameraden, die mit ihm Lebewegungspläne aus dem Manöver sammelten, die an den Hauptmann geliefert wurden. Fünfzig Mark war die ganze Belohnung, die sie erhielten, und um einen solchen Preis wurden jetzt der Schlosser Heinrich Böhm an zu 8

Die Mißtrauensanträge im Reichstag abgelehnt

Berlin, 12. Februar.
Reichsinnenminister v. Reudell (fortfahrend): Nach meiner ganzen Lebensauffassung werde ich selbstverständlich zu meinem Eid stehen und ich erachte es als meine besondere Pflicht, für den Schutz und das Ansehen der deutschen Republik zu sorgen. (Zwischenrufe bei den Kommunisten.) Die Worte des Herrn Reichstanzlers an meine persönliche Adresse finden meinen Beifall. Zum Schluß erklärt der Minister, er werde alles tun, um ein vertrauensvolles Mitarbeiten zu ermöglichen. (Lebhafter Beifall bei den Regierungsparteien.)
Abg. v. Guérard (3.) erklärt, daß nach den Feststellungen des Reichstanzlers und durch die eben gehörte Erklärung des Reichsinnenministers die Voraussetzungen erfüllt seien, die das Zentrum an seine Vertrauensklärung vom 5. Februar gestellt habe. Dieses erstreckte sich daher auf das ganze Reichskabinett und das Zentrum lehne die gegen den Reichsinnenminister vorgelegten Mißtrauensanträge ab.
Abg. Landsberg (Soz.) hält die Erklärungen des Kanzlers im Fall der „Olympia“ für unbefriedigend, ebenso die Verteidigung des Herrn v. Reudell im Fall des Rapp-Bußches.
(Außer den kommunistischen ist inzwischen noch ein sozialdemokratischer und ein demokratischer Mißtrauensantrag gegen Minister von Reudell eingegangen.)
Abg. v. Riehtshofen (Dem.) schließt sich Landsberg in der Beurteilung des Verhaltens des Ministers von Reudell beim Rapp-Bußch an.
Nach einem Schlusswort des Abg. Creutzburg (Komm.) wird der Mißtrauensantrag der demokratischen Fraktion in namentlicher Abstimmung mit 217 gegen 161 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Für den Antrag stimmten außer den Demokraten die Sozialdemokraten, Kommunisten und der Abg. Dr. Wirth (Str.).
Die Mißtrauensanträge der Sozialdemokraten und Kommunisten werden darauf in namentlicher Abstimmung mit 218 gegen 163 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt.

zöische Unterhändler Briand siegreich abgeschlagen. In der neuen Konferenz soll nun der Bau der seit 1921 freigelassenen Schiffsareale festgelegt werden, nämlich der leichten Kreuzer bis zu 10 000 Tonnen, der Tauchboote, Flugzeugschiffe und dergleichen.

Nationale Bauernpartei in Südslawien
Belgrad, 13. Febr. Die Bemühungen Raditschs, die Kroatische Bauernpartei über ganz Südslawien auszubreiten, haben den ersten Erfolg gezeitigt, indem die Partei der montenegrinischen Föderalisten in die Partei Raditschs eingetreten ist, die nun den Namen Nationale Bauernpartei annimmt. Sie soll nun auch über Serbien ausgedehnt werden. Das gemeinsame Programm tritt für einen reinen Bauernstaat ein. Die Grundlagen sind die Gedanken der Staatseinheit und der Gleichberechtigung aller Staatsteile (Kroatien, Montenegro, Bosnien, Serbien, Mazedonien) und aller Staatsbürger.

Der Bürgerkrieg in Nicaragua
Washington, 13. Febr. Die Stadt Chinandega hat nach amerikanischen Berichten bei dem Kampf der beiden Parteien schwer gelitten. Die Bevölkerung sei in Not und werde von den amerikanischen Schiffen mit Lebensmitteln versehen. Die beiderseitigen Verluste sollen zusammen 300 Tote und 500 Verwundete betragen.
Jahren, der Mechaniker Willi Michel zu 5 Jahren und der Schmied Jakob Gute zu 1½ Jahren Zuchthaus verurteilt. Böhmann und Michel wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf je 10, Gute auf 5 Jahre aberkannt, außerdem wurden alle drei unter Polizeiaufsicht gestellt. In der Begründung wurde ausgeführt, daß die Strafen so hart ausfallen mußten, um die kleine Reichswehr vor Verrätern in den eigenen Reihen zu schützen.

Die Abrüstungs-Einladung Coolidges
London, 13. Febr. In England wird der neue Vorschlag Coolidges nicht ungünstig beurteilt, man will aber genauere Bestimmungen abwarten, ehe man endgültig Stellung dazu nimmt.
Eine andere Stellung nimmt Italien ein. Der „Corriere della Sera“ wittert hinter einer neuen amerikanischen Konferenz zur Flottenabrüstung Vorherrschungsgefühle der angelsächsischen Großmacht und Beforgnis Amerikas um seine Kriegsguthaben bei den ehemaligen Verbündeten. Italien könne nicht leichten Herzens in Beschränkungen seiner Seestreitkräfte einwilligen, jedenfalls müsse abgewartet werden, wie sich andere Mächte dazu verhalten.

In Frankreich ist die Einladung Coolidges ungünstig aufgenommen worden.
Nach dem Abkommen der Washingtoner Konferenz im Spätherbst 1921 wurde der Bau von Großkampfschiffen und Schlachtkreuzern für Amerika, England, Japan, Frankreich und Italien nach dem Verhältnis von 5:5:3:2:2 festgelegt. Den Angriff auf die Vordrängung hat der damalige fran-

Die Ergänzung der Verordnung über die Fürsorge für erwerbslose Eheleute wird dann in zweiter und dritter Lesung angenommen, ebenso nach längerer Aussprache der Gesetzentwurf betreffend die Reichswohnungszählung im Jahr 1927 und die Feststellung der Zahl der Wohnungsuchenden mit den Ausschüßensschließungen, die fordern, daß bei der Zählung auch festgestellt wird, ob die Untermieter die Küche des Hauptmieters mitbenutzen, seit wann der Hauptmieter die Wohnung inne hat, welche Staatsangehörigkeit der Hauptmieter besitzt und wie hoch die Zahl der in Werkwohnungen befindlichen betriebsfremden Personen ist.

Darauf verlagert sich das Haus auf Mittwoch, den 16. Februar, nachmittags 3 Uhr.

Von den Blättern wird darauf hingewiesen, daß die Regierungskoalition durch den Verlauf der Sitzung und die Ablehnung der Mißtrauensanträge mit einer Mehrheit von 55 Stimmen die Feuerprobe bestanden habe und innersich gefestigt dastehe. Die Beschuldigungen gegen Minister von Reudell haben sich als haltlos oder mahlos übertrieben herausgestellt. Der „Vorwärts“ sagt, Reichstanzler Dr. Marx habe eine Mehrheit erhalten, aber sich und seiner Partei eine schwere moralische Niederlage zugefügt. Die „Kreuzzeitung“ begrüßt die sympathische Art, in der der Reichstanzler seiner auf Grund sachlicher Prüfung gemonnenen Ueberzeugung Ausdruck gegeben habe. — Der alte Abgeordnete Bernstein (Soz.) sagte nach der Rede des Reichstanzlers zu seinen Nachbarn: „Am Fall Reudell haben wir uns verdammt geirrt!“

Die demokratische Reichstagsfraktion hat einen Antrag eingebracht, daß die Altbesitzer von Reichsanleihen an Stelle von Anleiheablosungsschuld und Auslosungsrechten in den Besitz eines Wertpapiers gesetzt werden, dessen Wert mindestens einer 12,5prozentigen Aufwertung des ursprünglichen Betrags entspricht und das mit 5 v. H. jährlich verzinst werden soll.

Die Lage in China
London, 13. Febr. Einer Meldung zufolge soll Suntschuanfang von den Kantontuppen wieder geschlagen worden sein, dagegen sollen die Truppen Tchangfollin in der Provinz Honan einen Erfolg über 30 000 Kantonefien davongetragen haben.
Tchangfollin hat den Befehl gegeben, daß seine Truppen in vier Kolonnen gegen den Süden vorgehen. Dabei müssen sie die Provinz Honan berühren, in der Wupeifu gebietet. Tchangfollin verlangt, daß Wupeifu sich dem Zug anschließen; wenn er sich weigere, solle er angegriffen werden. — England will abwarten, welchen Erfolg der Angriff Tchangs gegen Süden haben wird, um seine weitere Politik danach einzurichten. Darum hat sich Chamberlain im Unterhaus so zurückhaltend über die Chinafrage ausgesprochen.

Württembergischer Landtag
Stuttgart, 12. Februar.
Im Landtag wurde heute die Beratung der Änderungsgehe zur Landessteuer-Ordnung und zum Gemeindesteuergesetz beendet. Bei der Landessteuerordnung gab es eine längere Aussprache über den Antrag, für die Arbeiterwohngemeinde Böttingen aus Mitteln des Ausgleichsstocks für das Rechnungsjahr 1926 bis 1927 300 000 Mark zu bewilligen. Der Antragsteller Horning (Soz.) betonte, wenn die Summe nicht bewilligt werde, bleibe der Stadt Böttingen nichts anderes übrig, als den Antrag auf Zwangseingemeindung nach Heilbronn zu stellen.

Finanzminister Dr. Dehlinger erklärte, zur Unterstützung der Arbeiterwohngemeinden diene nicht nur der Ausgleichsstock. Man habe bei der Berechnung der Schlüsselanteile auch noch besondere Zuschläge eingeführt. Die Verhältnisse in Böttingen seien besonderer Art und dürften nicht verallgemeinert werden. Ein Steuererhöhungsantrag könne nicht dazu dienen, die unhaltbaren Zustände einer einzelnen Gemeinde in Ordnung zu bringen. Man wolle Böttingen helfen, aber nicht durch gesetzliche Regelung. Die Mittel des Ausgleichsstocks würden vom Steuerverteilungsausschuß individuell ausgegeben. Das sei eine Aufgabe der inneren Verwaltung. Der Antrag Horning wurde schließlich mit 32 gegen 29 Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt. Im übrigen wurden die einzelnen Artikel der Landessteuerordnung nach den Ausschlußanträgen angenommen und verschiedene Änderungsanträge abgelehnt.
Das gleiche war beim Gemeindesteuergesetz der Fall. Bei der 3. Lesung der Landessteuerordnung wurde eine soz. Entschließung betr. Uebergangsregelung des Finanzausgleichs mit dem Ziel, den Anteil der Gemeinden an den überwiegenen Reichsteuern zu erhöhen und eine Verminderung ihrer Schul-, Polizei- und Soziallasten vorzunehmen, mit 33 gegen 29 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.
In der Schlussabstimmung wurde die Landes-



...en
...tion

Ein Wort zur Einkommensteueranmeldung

Gegenwärtig werden die Vorbereitungen für die Veranlagung zur Einkommensteuer der Landwirte und Kleinrentner...

Die Steuerzettel von den Steuerpflichtigen gegenseitig verglichen werden und dann über Finanzamt und die Steuer...

In diesem Steuerabschnitt ist der steuerfreie Einkommens-

Table with 2 columns: Item description and amount. Includes 'für die Ehefrau 100 RM', 'für das 1. Kind 100 RM', etc.

und Mühen einmal über Bord geworfen wurden war es still und ruhig in unserem Schwarzwaldstädtchen.

Altensteig, 12. Febr. Bericht über die Gemeinderats-

Unteraltshelm, 14. Febr. Goldene Hochzeit. Am gestrigen Sonntag feierte das Ehepaar Norbert Wehling in körperlicher und geistiger Mäßigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Breitenholz, 19. Febr. Im 90. Jahr gestorben. Am Donnerstag starb hier im 90. Lebensjahr die Frau des früheren Postboten Beck.

Calw, 12. Febr. Aus dem Gemeinderat. Es waren ausgetreten 432 Stimm. Stammschloß zu einem Anschlag von 10459 M. Erlöst wurden 14653 M., was im Durchschnitt 140% der staatlichen Forstzins entspricht.

Calw, 11. Febr. Der Bezirkskirchentag hat beschlossen, für den Bezirk eine kirchliche Hilfskasse ins Leben zu rufen, damit die Gemeinden bei der Erbauung von Gemeinde- und Konfirmationshäusern...

Neuenbürg, 11. Febr. Seltener Gast. Bei der neuen Gemeinfabrik der Firma Hauelsen AG. ist gestern mittag ein mit 6 Personen besetzter Freiball der Fliegerchule Augsburg gelandet.

In landw. Betrieben werden noch für Dienstknechte und Dienstmägde die Barlöhne und außerdem ein Pauschalbetrag für freie Station, welcher beträgt für einen Dienstknecht 480 RM und für eine Dienstmagd 300 RM, am steuerpflichtigen Einkommen abgezogen.

Die beiden nachstehenden Beispiele zeigen das Ergebnis der Einkommensteueranmeldung.

1. Ein verh. Landwirt ohne Kinder, der aber 1 Dienstknecht und 2 Dienstmägde auf seinem Anwesen von 15 ha beschäftigt, hat — wie das Ergebnis zeigt — keine Einkommensteuer zu entrichten: Einkommen aus der Landwirtschaft bei Anwendung eines Richtsatzes von 200 RM je ha Gewinn 3000 RM

Table showing tax calculation for a farmer with 15 ha. Includes 'Steuerfreier Einkommensteil 660 RM', 'Sonderleistungen Pauschalbetrag 240 RM', and 'für die Ehefrau 100 RM'.

2. Ein Gewerbetreibender mit einem landwirtschaftl. Anwesen von 2,5 ha, verheiratet und 4 minderj. Kinder ohne eigenes Einkommen:

Table showing tax calculation for a tradesman with 2.5 ha. Includes 'Einkommen aus der Landwirtschaft 2,5 mal 200 RM Richtsatz 500 RM' and 'dem Gewerbebetrieb 2000 RM'.

Table showing tax calculation for a tradesman with 4 children. Includes 'steuerfreier Einkommensteil u. Pauschalbetrag für Sonderleistungen 900 RM', 'Familienemäßigungen: für die Ehefrau 100 RM', '4 Kinder 100 + 180 + 360 + 500 1140 RM', and 'Rest = steuerpflichtiges Einkommen 360 RM'.

Neuenbürg, 11. Febr. Besitzwechsel. Das von Herrn Franz Wagner, Goldwarenfabrikant in Pforzheim, bei der Zwangsversteigerung am 30. Juni v. Js. um 27 000 M käuflich erworbene schöne große Anwesen mit Gemüse- und Obstgarten des Kaufmanns Wihl Wachenhut hier, ging gestern zum Preise von 37 000 M in den Besitz der Stadtgemeinde Neuenbürg über.

Aus aller Welt

Herzog Joachim Ernst von Anhalt wird sich Anfang März mit der Schauspielerin Offlie Strickrodt vermählen. Die Braut ist eine Tochter des Leiters des Stadttheaters in Plauen.

Die Kouzier-Schrift beschlagnahmt. Der Verlag des „Landauer Anzeiger“ hat in einer Schrift eine Darstellung des Nordprojektes Kouzier herausgegeben. Die Rheinlandkommission hat die Schrift im besetzten Gebiet verboten.

13,5 Millionen Barmatverlust. Wie die Reichspostverwaltung mitteilt, beträgt der ihr durch die Betrügereien Barmats entstandene Verlust 13 485 000 M. Glücklicherweise hat die Reichspost auf andere Weise, die aber mit Barmat nichts zu tun hat, einen noch größeren Gewinn erzielt.

Großfeuer. Das in schöner Umgebung bei Furtwangen (Baden) in 1050 Meter Höhe gelegene Gasthaus zum goldenen Raben ist vollständig niedergebrannt. Außer dem Vieh konnte sonst nichts gerettet werden.

Mit 25 000 Reichsmark im Flugzeug gestürzt. Ein Angestellter des Reichsamts in Hannover erkrankte sich durch Fälschungen etwa 25 000 Reichsmark. Als die Unterschlagungen entdeckt wurden, hatte der Verbrecher bereits mittels Flugzeugs das Weite gesucht.

Der in Karlsruhe wohnhafte Bezirksdirektor der Leipziger Versicherungsanstalt, Walter Schöckle und sein Bruder wurden wegen betrügerischer Schädigung der Firma um 24 000 Mark verhaftet.

Um ein Glas Bier hat der Matrose Joseph Bogus-Duisburg einen Mitarbeiter erstochen. Das Schwurgericht verurteilte ihn zu 8 Jahren Zuchthaus und den üblichen Nebenstrafen.

Fliegerabsturz. Bei einem Übungsflug in St. Moritz (Oberengadin) stürzten die schweizerischen Militärflieger Oberleutnant Albrecht und Oberleutnant Buchli ab und erlitten tödliche Verletzungen.

Einbruch in der Wiener Universität. Durch Einbruch wurden in der Wiener Universität eine Rektorette und 5 Dekaneten, alle aus schwerem Gold, sowie 8000 Schilling in bar gestohlen. Einer der Eindrehler ist verhaftet.

Anweiser. Ueber London und dem größten Teil Englands lagert dichter Nebel. — Durch Schneefürne wurden auf der Insel Korsika drei Häuser und mehrere Arbeiterbaracken eingedrückt, wobei 13 italienische Arbeiter den Tod fanden. — Jerusalem liegt im Schnee, was seit 1921 nicht mehr vorgekommen ist. — In Syrien herrschten furchtbare Stürme. Mehrere Militärbaracken wurden weggerissen; drei französische Senegalsoldaten wurden getötet, mehrere schwer verletzt. Im Hafen von Beirut wurden Schiffe von den Änkern aerissen. — Ein Wirbelsturm zerstörte in Cairns an der Nordküste von Queensland zahlreiche Häuser, die katholische Kathedrale und das Gebäude der Freimaurerloge.

Die Bevölkerungsbewegung in den 45 deutschen Großstädten. Im Jahr 1926 wurden in den deutschen Großstädten nach den Angaben des Statistischen Reichsamts 143 920 Eheschließungen oder 8,5 auf 1000 Einwohner gezählt; die Zahl ist gegen 1925 nur wenig, gegen 1924 aber erheblich gestiegen.

Kinderentführungen in Warschau. Die Warschauer Polizei ist umfangreichen Kinderentführungen auf die Spur gekommen. In den letzten Tagen war es wiederholt ausgefallen, daß Kinder verschwanden.

Die Grippe. In Bulgarien wurde in voriger Woche ein Krankenstand von 130 000 gezählt. 2855 Grippekranken sind in der Woche gestorben.

Wegen Kokainhandels sind in Moskau die Schwester des letzten Ministerpräsidenten des Zaren, Goremykin, und eine Gruppe von früheren russischen Aristokraten verhaftet worden.

Letzte Nachrichten

Polens Bevollmächtigter geht nach Berlin

Berlin, 14. Febr. Der Vorsitzende der polnischen Handelsvertragsdelegation, Dr. Predzynski hat, wie die Morgenblätter aus Warschau melden, den Auftrag erhalten, sich unverzüglich nach Berlin zu begeben, um das Schreiben des deutschen Bevollmächtigten, Sewald, zu beantworten.

Der deutsche Gesandte in Warschau, Kauscher, ist, wie weiter gemeldet wird, im polnischen Außenministerium vorstellig geworden und hat die von der polnischen Presse verbreiteten Gerüchte, die Regierung treibe zum Abbruch der Verhandlungen, entschieden in Abrede gestellt.

Frankreich und Copen-Almedy

Brüssel, 14. Febr. Von offizieller Seite wird das von einigen belgischen Blättern verbreitete Gerücht demontiert, wonach die ablehnende Haltung der belgischen Regierung in der Frage einer neuen Volksabstimmung in Copen und Almedy auf französischen Einfluß zurückgehe.

Eine Resolution der sozialistischen Internationale

Paris, 14. Febr. Zum Schluß der Beratungen des Exekutivkomitees der sozialistischen Internationale wurde am Sonntag eine Resolution angenommen, in der festgelegt wird, daß die imperialistische Politik der Mächte neue Kriegsgefahren in allen Erdteilen geschaffen habe.

Der Brüsseler Kongreß gegen die koloniale Bedrückung

Brüssel, 14. Febr. Der Kongreß gegen die koloniale Unterdrückung hat am Sonntag Vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Binnen eine Sitzung abgehalten.

Spiel und Sport

S.B.N. I — F.B. Calw I 1:1
S.B.N. II — F.B. Calw II 4:5
V.f.B. Effringen-Jugend — S.B.N. B-Jugend 1:6
Für den gestrigen Sonntag verpflichtete der Sportverein Nagold zwei Mannschaften des F.B. Calw zu Freundschaftsspielen.

leidiger aufstellen und 2 Leute von der Deckung in den Angriff vorziehen, wodurch selbstverständlich die Zusammenarbeit beinträchtigt war.

Der Bogkampf Breitensträter gegen den französischen Halbflügelgewichtsmesser Francois Charles über 10 Runden endete unentschieden.

Ein hundertjähriger Turner. Am 11. Februar feierte der älteste Turner der Deutschen Turnerschaft, Peter Schupp in Bommach, Westermwald, seinen hundertsten Geburtstag.

Handel und Volkswirtschaft

Stimmungsumkehrung an der Börse. An der Börse ist der Umschwung bereits eingetreten. Nach den Gründen hierfür zu suchen, ist überflüssig, da es auf der Hand lag, daß die Kurse, die mehr oder weniger überstürzt nach oben gingen, über kurz oder lang wieder umkehren mußten.

Württ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.

Berliner Dollarkurs, 12. Febr. 4,214 G., 4,224 B.; Kriegsanleihe 0,872, 100 Mark gleich 603 franz. Franken.

Reichsbankdiskont 5, Lombard 7, Privatdiskont 4,12 v. H.

Berliner Geldmarkt, 12. Febr. Tägl. Geld 3,5-5, Monatsgeld 5,5-6,5, Warenwechsel 4,25 v. H.

Die 5prozentige Reichsanleihe ist überzeichnet worden. Bei der Zuteilung werden die Zeichnungen auf Speckstücke voll, von den freien Zeichnungen dagegen nur die kleinen Zeichnungen bis zu 1000 Reichsmark einschließl. voll, die übrigen mit höchstens 70 v. H. verüchsigt werden.

Die Württ. Notenbank erzielte im Geschäftsjahr 1926 einen Reingewinn von 986 740,90 M. Der Vorstand beantragt die Verteilung einer Dividende von 4,5 Prozent mit 315 000 M.

Die Auswanderung über Bremen betrug im Jahr 1926 42 756 Personen, davon 28 895 Deutsche. Die Zahl der Auswanderer gegenüber dem Vorjahr hat um 7560 Personen zugenommen.

Der Branntweinerwerb in Deutschland. Im deutschen Reichsgebiet waren am 30. September 1925 insgesamt 53 525 Brennereien vorhanden. Die Branntweinerzeugung hat sich von 1,5 Millionen im Jahr 1923/24 auf 1,8 Millionen hektoliter Weingeist 1924/25 gesteigert.

Aus der Aluminiumindustrie. Auch die europäische Aluminiumindustrie hat sich jetzt zu einem internationalen Kartell zusammenschlossen, an dem Frankreich, England, die Schweiz, Dänemark, Deutschland und ein Teil der norwegischen Firmen beteiligt sind.

Bei den Daimlerwerken sind die Aufträge weiter gestiegen, die Massenfabrikation der neuen Wagenart ist in vollem Gang.

Die Stuttgarter Vereins-Buchdruckerei A.G. wird 6 v. H. (i. V. 7 v. H.) Dividende verteilen.

Stuttgarter Börse, 12. Febr. Im allgemeinen verkehrte die Börse heute in recht ruhiger Haltung. Zu Beginn zeigte sich eher Verkaufsnäheigung, was einen Rückgang der Kassenturse zur Folge hatte.

Berliner Getreidepreise, 12. Febr. Weizen märk. 26,40-26,50, Roggen 24,60-24,90, Wintergerste 19,40-20,70, Sommergerste 21,50-24,30, Hafer 18,90-19,90, Weizenmehl 35-37,50, Roggenmehl 34-36,25, Weizenkleie 15,50, Roggenkleie 15-15,25.

Nagelburger Zuckerbörse, 12. Febr. Innerhalb 10 Tagen 34,25, April-Juni 35,25, Juli-August 36.

Bremer Baumwolle, 12. Febr. Middl. Univ. Stand. loco 15,41.

Hamburger Baumwollmarkt, 12. Febr. Käufer infolge der schwachenden Haltung weiter zurückhaltend. Umätze gering. Universal Middling Standard 28 Millimeter stark notiert ca. 15,25 Dollarkurs das lb.

Civierpöcker Baumwolle, 12. Febr. März 7,42-7,43, Mai 7,53 bis 7,55, Juni 7,65-7,66, Okt. 7,71-7,73, Dez. 7,77. Haltung: gut behauptet.

Württ. Edelmetallpreise, 12. Febr. Feinsilber Grundpreis 79,40 Geld, dto. in Körnern 78,90 G., 79,40 B., Feingold 2805 G., 2814 Brief, Export-Platin 13,50 G., 13,90 B.

Markte

Fruchthanne Nagold Markt am 12. Februar 1927.

Verkauft: 23,36 Ztr. Weizen Preis pro Ztr. RM 15,20-15,50, 2,05 Gerste RM 11,70, 14,64 Hafer RM 9,50-10,00.

Handel lebhaft, rege Nachfrage nach Weizen und Gerste. Nächster Fruchtmarkt am 19. Februar 1927.

Schweinepreise, Bernhausen a. F.: Läufer 60-110, Milchschweine 25-35, Creglingen: Milchschweine 17-34, Mengen: Milchschweine 25-32, Spaidingen: Milchschweine 20-25, Weilderstadt: Milchschweine 18-27 M, Bausfelden: Milchschweine 17-34 M das Stück.

Creglingen O. Mergentheim, 11. Febr. Pferdemarkt. Dem Pferdemarkt waren etwa 160 Pferde zugeführt. Daß die Pferdezahl von einem sehr großen Teil der Landwirte hochgehalten wird, bewies die Prämierung der Zuchtpferde und Fohlen.

herkömmliche Umzug in der Stadt bot ein farbenprächtiges Bild. Dem Zug voran ritten zwei Jockeys, dann folgten sechs Herrenreiter und verschiedene bayerische Chevaulegers von 1813, ferner vier Reiter in weißer, Kavallerie-Uniformen verschiedener Gattungen aus der Vorkriegszeit.

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt, 12. Febr. Edeläpfel 30-40, Tafeläpfel 15-30, Tafelbirnen 18-25, Kartoffeln 6-7, Endiviensalat 10-20, Wirsing 6-9, Silberkraut 5-6, Weißkraut rund 5-6, Kohlrabi 6-8, Blumenkohl 30-100, Rosenkohl 10-20, dto. ein Pfund 25-30, Grünkohl 8-10, rote Rüben 5-8, dto. gelbe 5-8, Zwiebel 7-9, Rettiche 3-8, Sellerie 10-30, Schwarzwurzeln 30-35, Spinat 35-45, weiße Rüben 4-5.

Vom pflanzlichen Weinhandel. Im Handel zeigt sich etwas Belebung und besonders werden Rotweine stark gesucht. Die Preise behaupten ihre Festheit. Freihändig wurden abgegeben: 1926er Weine in Bod Dürkheim zu 1650-1750 RM, in Niederflöhen zu 1600 RM, Angstein zu 1600. Die Preise an der Oberhardt behaupten ebenfalls ihre Höhe, in zeigen Neigung zum Steigen.

Befehlwechsel. Der Ausschuss des Gemeindeverbands Elektrizitätswerke Enzberg-Mühlhausen hat beschloffen, gemeinschaftlich mit der Gemeinde Dürrenz-Mühlhausen das Mühlwehnen der Gebr. Bauer A.G. in Maulbronn zu kaufen. Die vorhandene Wasserkraft soll für das Werk ausgenutzt werden, die Gebäude sollen Geschäftszwecken dienen.

Die Bekämpfung der Leberegelsteine. Das preuß. Landwirtschaftsministerium teilt mit, daß die so verderbliche Leberegelsteine beim Schaf fast mit Sicherheit, beim Rind in vielen Fällen geheilt werden kann. Von der Tierärztlichen Hochschule ist hierfür ein Merkblatt ausgearbeitet worden, das bei der Buchdruckerei Gebr. Unzer, Berlin SW. 11, Luxemburger Straße 30 erschienen ist. Das Merkblatt zur Aufklärung über Wesen und Behandlung der Steine soll überall verbreitet werden.

Holzmarkt

Stammholz:

Nagold, 12. Febr. Bei dem am 11. Febr. 1927 stattgefundenen Brennholzverkauf in Alt. vordere und hinteres Buch kamen zum Verkauf: Buchholz, Laubholz (Buche): 57 RM; Nadelholz: 104 RM, Laubholz (Ahorn) 2 m lg. Koller: 10 RM, Laubholz (Linde) 2 m lg. Koller: 5 RM, Durchschmittserlös für 1 RM. Buche Brennholz: 22 M, für 1 RM. Nadelholz: 16,50 M, für 1 RM. Koller (Ahorn): 25,87 M, für 1 RM. Koller (Linde): 18,40 M.

Ebershardt, 12. Febr. Bei dem gestrigen Langholzverkauf wurden erlöst für Los I 148,4%, II 147,2%, III 148,8%, für ein Los Kiblerholz 168,4%, somit ein Durchschnittserlös von 153%.

Konkurse

Gottlob Kentschler, Schneider in Ludwigsburg, Ebershäuserstr. 14. - August Müller, Schuhmacher in Munderkingen, Oberamt Ehingen. - Johannes Geil, Kaufmann in Rottweil, Alleinhaber der Firma J. Geil & Co. in Rottweil.

Gestorbene:

Waldriemach: Jakob Sched 63 J. Währingen: Josefine Hertkorn geb. Gramer 45 J. Altensteig: Gretchen Maier 75 J. Höfen: Joh. Bodamer, Bahnwärter a. D. 57 J. Calmbach: Gg. Bächle, Holzhändler 81 J. Obernhäusen: Wilhelm Hebelhoer, Zimmermann 72 J. Calw: Josefine Kummer. Kötenbach: Katharine Ziegler, geb. Kentschler 74 J. Teinach: Emma Foto geb. Rudo. Reinerzau: Rosine Börner geb. Armbruster 73 J. Dmersbach: Christian Gauß Sägemerksbesitzer 67 J.

Das Wetter

Da das Hochdruckgebiet über Mitteleuropa fortbesteht, ist für Dienstag immer noch trockenes und vielfach heiteres Wetter zu erwarten.

Advertisement for Gruis Augenwasser (eye drops) featuring a portrait of a man and text about its history since 1785.

Advertisement for Favorit-Album featuring illustrations of people in traditional dress and text about a photo album.

Advertisement for Braunwallach-Rappferd featuring an illustration of a horse and text about its qualities.

Advertisement for Elise Mayer, geb. Paule, including a Todesanzeige (obituary) and details about her family and funeral.

Advertisement for Gesangbücher (singing books) for confirmation and Easter, offered by G. Zaiser Buchhandlg.

Advertisement for Berg & Schmid, offering various types of traps (Mausfallen, Rattenfallen, etc.).

Advertisement for Unirinninrin, a medicinal product, with a list of ailments it treats.

Advertisement for H. Jourdan, a furniture maker (Möbelschreinerei) in Nagold.

Advertisement for Salziederlage (salt store) in Nagold, specializing in salted meats and other products.

Advertisement for Chemie-Experimentierkasten (chemistry experiment kit) by Buchhandlg. ZAISER.

Large advertisement for Anthracit- und Union-Briketts (anthracite and union briquettes) and Kohlen (coal), including a 'Freihofers Kinderbuch' (children's book) as a gift.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Mit den ill...', 'Erchein...', 'Ar. 37', and 'Abbrud...'.